

INHALT

VORWORT

1

Kapitel 1:

DAS FORSCHUNGSPROJEKT - EINE EINFÜHRUNG

7

	Vorbemerkung	7
1.	Orientierungen	7
2.	Fragestellung	11
3.	Sozialisationsforschung im Bereich der Oberstufe	12
4.	Zur Reform der gymnasialen Oberstufe	13
5.	Der Projektverlauf	17
5.1	Der methodische Rahmen	17
5.2	Phase I: Gruppeninterviews	18
5.3	Phase II: Standardisierte Befragung	21
5.3.1	Zur Fragebogenkonstruktion	21
5.3.2	Die Schülerstichprobe der Hauptuntersuchung	23
5.4	Zur Datenverarbeitung	24
5.4.1	Der Datensatz	24
5.4.2	Der Index Sozialschichtzugehörigkeit	25
5.5	Schlußbemerkung	26

Kapitel 2:

SCHULE ALS PERZEPT

28

1.	Sichtweisen von Schule	28
2.	Schüleraussagen im Interview	36
2.1	Kurssystem und Notengebung	37
2.2	Sinn von Schule	39
2.3	Schulklima und Selbsteinschätzung	41
2.4	Privilegierung der Schüler	42
2.5	Mitbestimmung/Druck	43

2.6	Zusammenfassung	44
3.	Ergebnisse der standardisierten Befragung von Oberstufenschülern	45
3.1	Zur Datenanalyse	47
3.2	Indizes des Perzepts "Schule"	49
3.2.1	Das semantische Differential	49
3.2.1.1	Ablehnungstendenz	50
3.2.1.2	Schulbewertung	50
3.2.1.3	Anpassung	50
3.2.1.4	Schulerleben	50
3.2.2	LIKERT-skalierte Items	51
3.2.2.1	Leistungskritik	51
3.2.2.2	Resignation	51
3.2.2.3	Leistungssystembejahung	51
3.2.2.4	Instrumentelle Orientierung	52
3.2.2.5	Selbstkritik	52
3.2.2.6	Ohnmacht	52
3.2.2.7	Inhaltskritik	52
4.	Die Indizes bei verschiedenen Schülergruppen	53
4.1	Orientierungen bei unterschiedlicher Sozialschichtzugehörigkeit	53
4.2	Orientierungen, differenziert nach Geschlechtszugehörigkeit	57
4.3	Orientierungen bei Jahrgangsdifferenzierung	60
4.4	Orientierungen bei variierender Schulnote und Notenzufriedenheit	62
5.	Schüler mit hohen bzw. niedrigen Index-Werten und ihre Sichtweise schulischer Einzelprobleme	65
6.	Häufigkeiten positiver oder negativer Sichtweisen von Schul-Aspekten	72
7.	Orientierungstypen	77
7.1	Zur Cluster-Analyse	77
7.2	Ergebnisse	77
7.3	Weitergehende Charakterisierungen	79
8.	Schlußbetrachtung	81
9.	Anhang	86

Kapitel 3:

<u>STUDIEN- UND BERUFSORIENTIERUNG</u>	92
1. Zur Berufswahlproblematik	92
2. Schülermentalität im Interview	98
2.1 Berufsperspektive	99
2.2 Leistungskurswahl und Berufswahl	102
2.3 Numerus clausus und Berufswahl	104
2.4 Beruf ohne Studium	105
2.5 Abitur als optimale Ausgangsbasis	107
2.6 Berufswahl-Kriterien	108
2.7 Andere Berufswahleinflüsse	110
2.8 Thesen	112
3. Konkrete Vorstellungen	117
3.1 Vorhaben nach dem Abitur	118
3.2 Orientierungsaufwand	120
3.2.1 Geschlechtsspezifität	122
3.2.2 Jahrgangsstufen	125
4. Berufsentscheidungsgründe	125
4.1 Häufigkeitsverteilungen	127
4.2 Orientierungs-Typen	129
4.2.1 Sozial- bzw. Anpassungsorientierte	131
4.2.2 Naive Erfolgsorientierte	131
4.2.3 Unabhängigkeitsorientierte	132
4.2.4 Realistische Erfolgsorientierte	133
5. Fehlende Berufs- und Studienvorstellungen	134
5.1 Gründe	135
5.2 Schicht- und Jahrgangszugehörigkeit	139
5.3 Begründungstypen	141
6. Das Merkmal "Entwicklungsperspektivemangel" (EPM)	143
6.1 Zum methodischen Vorgehen	143
6.2 Der EPM-Index	145
6.3 Empirische Erwartungen	148
6.4 Merkmals-Indikatoren	149
6.4.1 Berufsklarheit	149
6.4.2 Zielfestigkeit	150
6.4.3 Pragmatismustendenz	151
6.4.4 Belastungsinsuffizienz (BISU)	152

6.4.5	Versagensangst	152
6.4.6	Schulleistungsbelastung	153
6.4.7	Leistungsbereitschaft	154
6.4.8	Kontaktmangel	155
6.5	Zusammenhang der Indikatoren	156
6.6	EPM und die Indikatoren	157
6.7	Mittelwertvergleiche bei niedrigem und hohem EPM	161
7.	Schlußbemerkungen	164

Kapitel 4:

<u>ZUKUNFTSORIENTIERUNG</u>		166
1.	Planungsverhalten und Belohnungsaufschub - die Fähigkeit zur Zukunft	166
2.	Interview-Indizien	173
3.	Das Merkmal "Belastungsinsuffizienz" (BISU)	177
3.1	Unterschiede zwischen den Geschlechtern	180
3.2	Sozialschichtunabhängigkeit	181
4.	Belastungsinsuffizienz im Zusammenhang mit anderen Merkmalen	182
4.1	Selbstbeschreibung	182
4.2	Ein Einfluß-Modell	184
4.3	Empirische Erwartungen	186
4.4	Merkmals-Indikatoren	188
4.4.1	Punktestreß	188
4.4.2	Skeptische Gegenwartsfixierung	189
4.4.3	Entwicklungsperspektivemangel (EPM)	189
4.4.4	Anti-Zukunftsplanung	190
4.4.5	Zukunftsangst	190
4.4.6	Belohnungshoffnung	191
4.4.7	Vereinzelungslast	192
4.4.8	Versagensangst	193
4.4.9	Einflußbedürfnis	193
4.5	Ergebnisse der Befragung	194
4.5.1	Merkmals-Zusammenhänge	194

4.5.2	Zusammenhänge mit der Belastungsinsuffizienz und Mittelwertvergleiche bei hoher und nie- driger Merkmalsausprägung	198
5.	Schlußbetrachtung	206

Kapitel 5:

<u>ELTERN- UND FAMILIENORIENTIERUNG</u>		208
1.	Familien- und Elternbeziehung	208
2.	Qualitative Aussagen von Oberstufenschülern	212
3.	Das Merkmal "Eltern-Orientierung" (EO)	216
3.1	Jahrgangsunterschiede	218
3.2	Geschlechtsdifferenzen	218
3.3	Sozialschichtzugehörigkeit	219
4.	Eltern-Orientierung und andere Merkmale	221
4.1	Empirische Erwartungen	221
4.2	Merkmalsindikatoren	222
4.2.1	Privatistische Genügsamkeit	223
4.2.2	Anti-Zukunftsplanung	224
4.2.3	Einflußbedürfnis	224
4.2.4	Belohnungshoffnung	225
4.2.5	Leistungsbereitschaft	225
4.2.6	Vereinzelungslast	225
4.2.7	Schulleistungsbelastung	225
4.2.8	Schulorientierung	226
4.2.9	Eltern-Rücksichtnahme	227
4.2.10	Ausbildungs-Fremdbestimmung	228
4.2.11	Zukunftssicherung	228
4.2.12	Selbständigkeitsstreben	229
4.3	Ergebnisse	230
4.3.1	Zusammenhänge der Indikatoren	230
4.3.2	Zusammenhänge mit der Eltern-Orientierung	232
4.3.3	Mittelwertvergleiche bei hoher und niedriger Eltern-Orientierung	233
4.3.3.1	Höhere Mittelwerte	235
4.3.3.2	Niedrigere Mittelwerte	236

VIII

5.	Anlässe zu Konflikten mit den Eltern	244
5.1	Auseinandersetzung mit dem Bestehenden	244
5.2	Diskussionsanlässe zwischen Eltern und Schülern	245
5.3	Befragungsweise	246
5.4	Befragungsergebnisse	248
5.4.1	Übersicht	248
5.4.2	Arbeits- und Leistungsverhalten	249
5.4.3	Freizeit und Selbständigkeit	250
5.4.4	Berufs- und Studienfachwahl	252
5.4.5	Freunde	252
5.4.6	Kleidungsfragen	252
5.4.7	Vermeidung und Nichtbeachtung	254
5.4.8	Familienklima	256
5.5	Konflikt-Typen	260
5.5.1	"Konsensualisten"	261
5.5.2	"Selbständigkeits-Problemschüler"	262
5.5.3	"Leistungs- und Selbständigkeitsproblemschüler"	263
5.5.4	"Leistungs-Problemschüler"	264
5.5.5	Erörterung	265
6.	Schluß	266

Kapitel 6:

<u>BERATUNG - EINE ORIENTIERUNGSHILFE ?</u>		268
1.	Schulisches Beratungswesen	268
1.1	Einleitender Überblick	268
1.2	Bildungspolitische Aussagen	269
1.3	Strukturelle Fragen	272
1.4	Konzeptionelle Probleme	274
1.5	Oberstufenreform und Beratungsbedarf	277
2.	Schüleraussagen	280
2.1	Gruppeninterviews	280
2.2	Laufbahnorganisation in der gymnasialen Oberstufe	281
2.3	Beratung bei persönlichen Problemen	283
2.4	Nachschulische Anliegen	284

3.	Befragungsergebnisse	286
3.1	Zur Beratungsnachfrage	286
3.1.1	Berater der Oberstufe	288
3.1.2	Beratungsanliegen	289
3.1.3	Beratung und demographische Variablen	292
3.1.4	Strukturfragen des Beratungsgeschehens	293
3.2	Schülerbewertung der Beratung	295
3.2.1	Organisation	297
3.2.2	Fähigkeiten	298
3.2.3	Beruf und Studium	299
3.2.4	Konflikte	299
3.3	Beratungsschüler und Nicht-Beratungsschüler	300
3.3.1	Zensuren und Fächerwahl	301
3.3.2	Kontaktverhalten und Schuleinsatz	303
3.3.3	Leistungsbelastung und Lebensführung	305
4.	Erörterung	308

Kapitel 7:

<u>MEDIENNUTZUNG</u>	313
----------------------	-----

1.	Problemstellung	313
2.	Zur Methode	314
3.	Medienausstattung	316
4.	Mediennutzung	317
5.	Nutzung von Inhalten	319
6.	Nutzungsgründe	322
7.	Weiterverwendung	323
8.	Fazit	325

LITERATURVERZEICHNIS	327
----------------------	-----